



Hennef

meine Stadt



An aerial photograph of Hennef, Germany, showing a river winding through a landscape of green fields and a town. The town features a mix of residential houses and larger buildings, with a railway line visible on the right side. The river flows from the top left towards the bottom right, curving around a large field.

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Hennef – Der Bürgermeister
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef
www.hennef.de

Redaktion, Texte, Fotos, Layout

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Hennef
Dominique Müller-Grote

Luftbild

Helicolor-Luftbild, Sankt Augustin, 2009

Übersetzungen

BRANCO® Fachübersetzungen & Sprachkommunikation
Aennchenplatz 1, Bonn-Bad Godesberg

Druck

Rautenberg Media & Print Verlag KG, Troisdorf

Oktober 2009

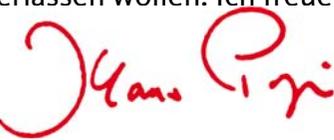
Liebe Leserin, lieber Leser,

Viele Schlagworte, eine Stadt: Hennef, Stadt der 100 Dörfer. Sportstadt Hennef. Jüngste Stadt der Region. Kinder- und familienfreundliches Hennef. Unsere Stadt ist vielfältig und bunt. Zu verdanken hat sie das natürlich ihren Bürgerinnen und Bürgern. Zwar gibt es Hennef in der heutigen Form erst seit der kommunalen Neuordnung 1969, das Gefühl, „Hennefer“ zu sein, ist aber allen Bürgern eigen. Zugleich sind wir auch unseren Dörfern, Weilern und Stadtteilen sehr eng verbunden. Nichts geht in Hennef ohne die Dorfgemeinschaften.

Dörfer sind das eine, das urbane Zentrum mit seinen vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und die hervorragende Infrastruktur unserer Gewerbegebiete sind das andere. Mit unserer Lage im Köln-Bonner Raum sind wir Teil eines großen Wirtschaftsraumes im Herzen Europas. Diese Broschüre stellt Ihnen die

ganze Vielfalt unserer Stadt vor. Sie werden sehen: Hennef lohnt nicht nur einen Besuch, auch hier zu leben ist ein Gewinn. Was ebenfalls vor allem an den Hennefern selbst liegt: tolerant, weltoffen und mit der typischen rheinischen Herzlichkeit ausgestattet, schließen sie mit Gästen und Neubürgern schnell Freundschaft.

In diesem Sinne ein herzliches Willkommen in Hennef. Ob Sie nur kurz bleiben oder sich hier niederlassen wollen: Ich freue mich, dass Sie da sind.

Ihr 
Klaus Pipke, *Bürgermeister*





Fachwerk-Impression in Hennef-Weldergoven

Hundert Dörfer

Hennef ist die „Stadt der 100 Dörfer“, so sagt es eine in der Region gängige Redewendung. Und in der Tat: Um den Zentralort mit 22.000 und das zweite Zentrum Uckerath mit 3.100 Einwohnerinnen und Einwohnern liegen rund 100 Dörfer und Weiler in malerischer Landschaft, von Altglück mit einem Einwohner über Bödingen mit 400 bis Weingartsgasse mit 200. Auch Stadt Blankenberg gehört zu diesen Dörfern, genauso wie das traditionsreiche Geistingen und die früher eigenständige Gemeinde Lauthausen. Nimmt man alle Ortsteile zusammen, kommt man auf 46.000 Menschen. Das Ganze verteilt sich auf 106 Quadratkilometern Gesamtfläche am Beginn des Mündungstales der Sieg zwischen Bergischem Land, Rheinischer Bucht, Siebengebirge und Westerwald.

Das heutige Hennef ist im Zuge der kommunalen Neuordnung 1969 aus drei ehemaligen Ge-

meinden entstanden: Uckerath, Lauthausen und Hennef. Seit 1934 trägt der Ort den in Klammern gesetzten Beinamen „Sieg“, seit 1981 ist Hennef Stadt. Bis heute besticht Hennef durch eine Mischung aus städtischem Flair und ländlichem Charme. Das rege Gemeinschaftsleben in der Stadt wird getragen von über 300 Vereinen, darunter immerhin 50 Sportvereine mit über 11.000 Mitgliedern. Die Innenstadt mit der alleetartig angelegten Haupteinkaufsmeile „Frankfurter Straße“ und die Zentren von Uckerath und Geistingen sind ebenso wie die Gewerbegebiete Anlaufpunkt für Hennefer und viele Menschen aus dem Umland. Die in Jahrhunderten gewachsene historische Kulturlandschaft „Unteres Siegtal: Stadt Blankenberg-Bödingen“, aber auch die vielen Wander-, Radwander- und Reitwege gehören zu den schönsten touristischen Zielen in Nordrhein-Westfalen.



Produktionshalle der Rolf Fensterbau GmbH
in Hennef-Uckerath

Wirtschaft

Optimale Anbindung an die Autobahn mit kurzen Wegen in alle Richtungen und schnellen Verbindungen zu drei internationalen Flughäfen: Köln/Bonn, Düsseldorf und Frankfurt – Hennef ist im Großraum Köln-Bonn hervorragend verankert und die Regionen Rhein-Ruhr und Rhein-Main sind schnell erreicht. Kein Wunder also, dass sich in den letzten Jahren viele renommierte, auch international tätige Unternehmen in Hennef angesiedelt haben. Ob Feinmechanik, Fruchtsäfte, Waagen, Elektronik, Warndreiecke, Industrie-Zentrifugen, Kunststoffseile, Lebensmittel, Kurzwaren oder sanitäre Einrichtungen: In Hennef wird vieles produziert oder vertrieben, was in Europa in den Regalen von Supermärkten oder Werkhallen erfolgreicher Unternehmen Platz findet.

In den letzten Jahren hat zudem die Idee von der „Sportstadt Hennef“ die lokale Wirtschaft be-

flügelt. Viele Profi-Fußballer von Amsterdam bis Zürich kicken auf Kunstrasenplätzen aus dem Hennefer Gewerbegebiet West. Und nicht selten kommen Mannschaften aus dem In- und Ausland, um einen der Hennefer Kunstrasenplätze zu bespielen und sich von der Qualität zu überzeugen. Die Bandensysteme und viele ausgefeilte Ideen für Trendsportarten wie Streetsoccer und Beachvolleyball kommen ebenfalls aus Hennef. Wer schon einmal olympische Wettbewerbe gesehen hat, hat auch den markanten Schriftzug der zugehörigen Hennefer Firma gelesen.

Übrigens schätzen alle Hennefer Firmen den Service der städtischen Wirtschaftsförderung mit Behördenlotse, kurzen Wegen und unbürokratischer Unterstützung, gerne auch vom Chef selber.



Die Hennefer Läuferin Annette Weiß auf der neuen Laufbahn im Schul- und Sportzentrum

Sportstadt

50 Sportvereine mit über 11.000 Mitgliedern, die Hälfte Kinder und Jugendliche – das spricht für sich. Die Stadt hat in den letzten Jahren viel Geld in die Sport-Infrastruktur investiert. Neben der laufenden Verbesserung bestehender Sportstätten wurden Kunstrasenplätze, Kleinspielfelder in Söven und im Siegbogen, eine Außensportanlage an der Gesamtschule, Turnhallen in Söven und an der Siegtalgrundschule, eine neue Gymnastikhalle und eine Tartanbahn am Schul- und Sportzentrum gebaut. Weitere Projekte folgten seit 2009, so ein Minispielfeld an der Gartenstraße im Hennefer Zentrum, ein weiterer Kunstrasenplatz in Happerschoß, ein Kleinspielfeld in Uckerath und eine Mehrzweckhalle an der Meiersheide. Geplant sind außerdem ein Minispielfeld am Schul- und Sportzentrum und ein weiterer Kunstrasenplatz in Söven. Alle Planungen erfolgen in enger Abstimmung mit dem StadtSportVerband, der über

den 2005 abgeschlossenen „Pakt für den Sport“ weitreichende Mitsprachrechte bei der Sportstättenplanung in der Stadt hat.

Kurz: Der seit einigen Jahren gebräuchliche Ausdruck von der „Sportstadt Hennef“ ist mehr als nur ein Slogan. Eigentlich geht er sogar zurück auf die Gründung der bundesweit bekannten Sportschule Hennef des Fußball-Verband Mittelrhein e.V. 1950 und zeigt sich heute zum Beispiel auch im KinderSport-Fest, das seit 2005 immer am ersten Samstag nach den Sommerferien auf dem Hennefer Marktplatz stattfindet. Über 3.000 Kinder testen dort von morgens bis abends die Angebote der Hennefer Sportvereine von Voltigieren bis Tennis.



Kletterpyramide auf dem Hennefer Markt-
platz während des KinderSportFestes

Familie, Senioren, Kinder

„Familienverträglichkeitsprüfung“ – hinter diesem sperrigen Wort steckt die Idee, dass die Hennefer Stadtplanung bei allen Bauvorhaben stets die Wünsche und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien im Auge behält. In Hennef leben rund 10.000 Menschen unter achtzehn Jahren, das Durchschnittsalter liegt bei 40,5 Jahren. Damit ist Hennef jünger als andere Kommunen der Region. 72 Spiel- und Bolzplätze, ein Jugendzentrum, einen Skaterpark und den von Jugendlichen geplanten Jugendpark mit einem umgestalteten Eisenbahnwaggon als Anlaufstelle hat Hennef zu bieten.

Alleinerziehende und berufstätige Eltern haben in Hennef viele Möglichkeiten, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen: Alle Grundschulen bieten Offene Ganztagschulen (OGS), die Gesamtschule ist Ganztagschule, das Gymnasium hat im

Sommer 2009 den Ganztagsbetrieb aufgenommen. Neben der bis zu 45-stündigen Betreuungszeit in Kindergärten bietet das Jugendamt eine sehr gut ausbaute Tagesbetreuung. Die Beiträge zu Kindergärten und OGS sind günstig, für Geschwisterkinder muss nur die Hälfte des vollen Beitrages, für jedes weitere Kind muss nichts bezahlt werden.

Aber auch für Seniorinnen und Senioren wird in Hennef viel geboten. Zum Beispiel im Seniorbüro mit „Aktiv Cafe“ im Rathaus oder mit den Beratungsangeboten des „Vereins Altenhilfe“. Die „Bürgerstiftung Altenhilfe“ sichert die Finanzierung dieser Angebote, so dass jedermann sie nutzen kann. Überdies gibt es in der Stadt gut geführte Seniorenheime, und die Stadt bietet Bauflächen für Mehrgenerationenwohnen und betreutes Wohnen zum Beispiel in Hennef-Mitte und im Neubaugebiet „Im Siegbogen“.



Weltkindertag des Jugendamtes
auf dem Willy-Brand-Platz

Kindergärten und Schulen

1.420 Kindergartenkinder und über 6.000 Schülerinnen und Schüler – Hennef ist die jüngste Stadt der Region und verfügt über eines der umfassendsten Schulsysteme des Rhein-Sieg-Kreises. Sieben Grundschulen – alle mit offener Ganztagschule – versorgen die Stadt flächendeckend. Hinzu kommt die Gemeinschaftshauptschule, die Kopernikus-Realschule, das Städtische Gymnasium und, mit 1.400 Schülerinnen und Schülern die größte Hennefer Schule, die Gesamtschule. Das „Berufskolleg Hennef“, der Campus Hennef der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit dem Fachbereich Sozialversicherung und die Rhein-Sieg-Akademie für Realistische Bildende Kunst und Design runden das Bildungsangebot ab.

Seit den 1950er-Jahren ist Hennef auch Schulungsort für Profisportler. Ob Sepp Herberger, Pele, Franz Beckenbauer, Wolfgang Overath, Lukas

Podolski oder zuletzt Juan Román Riquelme – das Gästebuch der Sportschule Hennef des Fußball-Verband Mittelrhein e.V. im Ortsteil Geistingen liest sich wie das „Who is Who“ des Weltfußballs. Nach umfassenden Erweiterungen bis Ende 2006 gilt die Sportschule Hennef nach wie vor als eine der europaweit führenden Sportschulen und ist überdies Bundesleistungszentrum für Boxen, Ringen und Judo.

Und noch eine schulische Besonderheit hat Hennef zu bieten: die Richard-Schirrmann-Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises. Die heißt so, weil in deren Schulgebäude in Hennef-Bröl der Lehrer Richard-Schirrmann am 26. August 1909 auf die Idee der „Jugendherberge“ kam. Er hatte nach einem überraschenden Gewitterausbruch mit seiner Schulklasse in dem Gebäude Zuflucht gefunden.



Eines von vielen Konzerten während des Hennefer Stadtfestes 2009 in der City

Kultur erleben

Musikschule, Stadtbibliothek und ein städtisches Kulturprogramm – selbstredend, dass Hennef das alles zu bieten hat. Das kulturelle Leben der Stadt wird jedoch ganz entscheidend von Vereinen und privaten Initiativen geprägt – mit entsprechender logistischer und finanzieller Unterstützung der Stadt. Allen voran sorgen die vielen Gesang- und Musikvereine mit zahlreichen Auftritten für einen gefüllten Jahreskalender. Glanzpunkte setzen immer wieder die Konzerte an der 2006 in der Pfarrkirche Sankt Simon und Judas gebauten Rieger-Orgel. Das Hennefer „Kur-Theater“ – Kino seit 1925, heute von einem Verein betrieben – hat sich seit einigen Jahren als Spielstätte für renommierte Kleinkünstler etabliert und saht mit seinem Kinoprogramm Jahr für Jahr einen Preis der Filmstiftung NRW ab. Und die „Initiative Kunst Hennef“ lockt mit zwei jährlichen Ausstellungen Kunstbegeisterte aus der ganzen Region in

die Meys Fabrik. Gemeinsam mit der Initiative vergibt die Stadt immer im Herbst den Jugendkunstpreis.

Preiswürdig sind auch die Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule, die regelmäßig gute Erfolge bei „Jugend musiziert“ erzielen. Immer im April stehen fast alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Chören und Orchestern bei einem Musical auf der Bühne. Zu sehen sind dabei phantasiervolle und überraschende Adaptionen bekannter Märchen. Darüber hinaus bietet die Stadt mit einem eigenen Programm vier Comedy- und Musikabende pro Jahr, Theater für Kinder ab vier Jahren und Lesungen in der Stadtbibliothek. Seit einigen Jahren hat sich außerdem das Hennefer Stadtfest – immer am dritten Wochenende im September – mit zahlreichen Rock- und Pop-Konzerten einen Platz in der Musikszene der Region erspielt.



Burg Blankenberg

Historische Kulturlandschaft Stadt Blankenberg – Bödingen

Mit der Burg Blankenberg gehört eine der am besten erhaltenen Großburgenanlagen des Hochmittelalters im Rheinland zu Hennef, mit Bödingen einer der bedeutendsten Marien-Wallfahrtsorte. Beide Orte befinden sich in Sichtweite auf Höhenkämmen links und rechts der Sieg, umgeben von einer dörflich geprägten Landschaft, die sich seit Jahrhunderten in ihrer ursprünglichen Struktur erhalten hat. Seit 2008 sind die beiden Orte mit der umgebenden Landschaft der erste Denkmalsbereich über eine Kulturlandschaft in NRW: „Kulturlandschaft Unteres Siegtal: Stadt Blankenberg, Bödingen“.

Die Geschichte von Burg und Stadt Blankenberg geht zurück ins 12. Jahrhundert. 1245 erhielt Blankenberg Stadtrechte, die Burg war über mehrere Jahrhunderte ein Verwaltungssitz des Herzogtums Berg. Die Burganlage ist seit dem 30-jährigen Krieg zerstört. Der kleine Ort ist ein vor allem im Sommer

viel besuchtes Fachwerkidyll mit gut erhaltenen, mächtigen Stadttoren und einer weitgehend unversehrten Stadtmauer. Das Turmmuseum, ein kleines Weinbaumuseum und ein Weinwanderweg machen die Geschichte des Ortes greifbar. Auch die Geschichte des Wallfahrtsortes Bödingen geht zurück ins Mittelalter: In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts ließ der Einsiedler Christian von Lauthausen auf Grund einer Vision ein Marienbild anfertigen und aufstellen. Um dem Pilgerzustrom gerecht zu werden, betrieb der Geistlinger Pfarrer Peter Meisenbach ab 1397 den Bau der Wallfahrtskirche „Mater Dolorosa“, in der bis heute das Marienbild zu sehen ist. Immer am vierten Freitag nach Ostern wird es beim Kompassionsfest durch den Ort getragen. Bödingen ist die einzige Pfarrei in Deutschland, in der dieses erstmals 1423 begangene Fest des Mitleidens Mariens („Compassio Mariae“) noch gefeiert wird.



Belegschaft des Chronos-Werkes 1883
mit Eduard Reisert rechts neben der Waage.
Ganz rechts: vermutlich Carl Reuther

Chronos-Waage

Hennef war ein kleiner, unscheinbarer Ort, als ein Mann auf den Plan trat, der Industrie und Handel revolutionierte und ein neues Zeitalter einläutete: das der automatischen Waagen. Carl Reuther und die Chronos-Waage. Bis 1883 hatte die Menschheit mehrere Jahrtausende Waren von Hand abgewogen. Die Chronos-Waage erlaubte es erstmals, Schüttgüter vollautomatisch und messgenau zu wiegen. Gebaut wurde die Waage in der „Hennefer Maschinenfabrik C. Reuther & Reisert“, dem späteren Chronos-Werk, das bis Mitte des 20. Jahrhunderts ein Weltmonopol auf automatische Waagen inne hatte.

Die von Carl Reuther und Eduard Reisert erfundene Chronos-Waage stieß eine Entwicklung an, die zu modernen industriellen und computergesteuerten Wiegetechniken führte, wie sie heute weltweit üblich sind. Der Unternehmer Carl Reuther hat über-

dies die Grundlage für die Industrialisierung Hennefs gelegt. Seine erste Firma, die „C. Reuther & Co., Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Hennef“ war die Keimzelle aller folgenden Hennefer Firmen, sei es die des Schlossermeisters Johann Steimel, die des Gießereimeisters Johann Friedrich Jacobi oder die „Joseph Meys & Comp., G.m.b.H., Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Eisengießerei“. Auf Carl Reuther und seine 1897 gegründete Fortbildungsschule geht auch das heutige „Berufskolleg Hennef“ zurück.

An die Chronos-Waage und ihre Erfinder erinnern heute ein Waagen-Wanderweg durch das Hennefer Zentrum mit 22 informativen Tafeln an historischen Orten und Dauerausstellungen zur Geschichte des Wiegens und Wägens in der Meys Fabrik, im Berufskolleg und in einem großen Schaufenster am Hennefer Bahnhof.



Aktion „Menschenturm“ des Spaniers Felix Miret bei der Hennefer Europawoche 2008

Hennef in Europa

„Hennef in Europa“ – das ist nicht nur das Motto der seit 2005 stattfindenden Hennefer Europa-woche und aufgrund der Lage Hennefs eine korrekte geografische Aussage, sondern gelebte Realität. Mit drei Städten hat Hennef besonders enge Freundschaften geschlossen: Seit 1981 ist die englische Stadt Banbury Hennefs „Twin Town“. Banbury liegt in Nord Oxfordshire auf halbem Weg zwischen London und Birmingham. Hennefs französische „ville jumelée“ ist Le Pecq sur Seine nahe Paris. Die Partnerschaft besteht seit 1997. Seit 2001 schließlich besteht eine enge Freundschaft zur „Miasta partnerskie“ Nowy Dwór Gdanski im Mündungsgebiet der Weichsel nicht weit von Danzig und der Ostsee entfernt.

Motor aller Partnerschaften ist in erster Linie der „Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef“. Darüber hinaus bestehen außerdem viele

Kontakte zwischen den Schulen und Vereinen der Städte und viele persönliche Freundschaften mit gegenseitigen Besuchen und Austauschprogrammen. 2007 wurden die Hennefer Europa-woche und die Partnerschaften sogar mit den „Goldenen Sternen der Städtepartnerschaft“ der Europäischen Kommission ausgezeichnet.

Die Europa-woche, die jedes Jahr im Frühsommer stattfindet, hat sich dabei als eine Art Fixpunkt im Kalender aller vier Partner etabliert. Mit Musik und Tanz auf der Marktplatz-Bühne, vielfältigen kulinarischen Angeboten, Workshops und Aktionen wird Europa lebendig. Vor allem Kinder und Jugendliche profitieren davon. Und einmal mehr der Sport in Hennef: Denn der „Europawochelauf“ mit Jahr für Jahr rund 1.500 Teilnehmern ist mittlerweile eines der wichtigsten Sportereignisse der Region.



Die Sieg bei Hennef-Lauthausen

Bei Hennef

von D.H. Lawrence

*David Herbert Lawrence,
* 1885 in Eastwood, Nottinghamshire,
† 1930 in Vence, Frankreich,
englischer Schriftsteller.
Er besuchte im Mai 1912 seine Cousine
Hannah Krenkow in Waldbröl und ließ sich
von der romantischen Sieg bei Hennef
zu diesem Gedicht inspirieren.
Das Gedicht trägt tatsächlich
den deutschen Titel „Bei Hennef“.*

Deutsche Übersetzung:

Der seichte Fluss flüstert in der Dämmerung,
Die Schwäne staunen über den blassen Himmel,
Dies ist fast Glückseligkeit.
Und alles ist still und ging zu Bette,
Alle Sorgen und Ängste und Schmerzen
gehen unter In der Dämmerung.
Nur die Dämmerung noch und das leise „Sh!“ des Flusses,
Das ewig währen wird.
Und endlich weiß ich, dass meine Liebe für dich hier ist;
Ich sehe sie genau, sie ist so offenbar wie die Dämmerung.
Sie ist groß, so groß, ich habe sie vorher nie bemerkt.
Wegen den kleinen flackernden Lichtern und den Unterbrechungen,
den Problemen, Ängsten und Schmerzen.
Du bist der Ruf, und ich bin die Antwort,
Du bist der Wunsch und ich die Erfüllung,
Du bist die Nacht, und ich bin der Tag.
Was noch? Es ist perfekt genug.
Es ist perfekt vollständig,
Du und Ich.
Was noch-?
Seltsam, wie wir dennoch leiden!

The little river twittering in the twilight,
The wan, wondering look of the pale sky,
This is almost bliss.
And everything shut up and gone to sleep,
All the troubles and anxieties and pain
Gone under the twilight.
Only the twilight now, and the soft ‚Sh!‘ of the river
That will last for ever.
And at last I know my love for you is here;
I can see it all, it is whole like the twilight,
It is large, so large, I could not see it before,
Because of the little lights and flickers and interruptions,
Troubles, anxieties and pains.
You are the call and I am the answer,
You are the wish, and I the fulfilment,
You are the night, and I the day.
What else? it is perfect enough.
It is perfectly complete,
You and I,
What more-?
Strange, how we suffer in spite of this!

Wussten Sie, dass ...

... die erste automatische Waage der Welt in Hennef erfunden wurde? Die Erfinder waren Carl Reuther und Eduard Reisert 1883. Mit der „Chronos-Waage“ begann das Zeitalter der automatischen Waagen, die in Industrie und Handel heute nicht mehr wegzudenken sind.

... der Gründervater der Jugendherbergen, Richard Schirrmann, die Idee dazu am 26. August 1909 in der damaligen Dorfschule im heutigen Hennef-Bröl hatte? Er hatte dort mit einer Schülergruppe Schutz vor einem Unwetter und eine Übernachtungsmöglichkeit gefunden.

... Hennef ein umfangreiches Angebot an Wanderwegen und Stadtführungen bietet? Viele Kilometer herrlicher Wanderwege entlang der Sieg, durch Naturschutzgebiete und über die Höhenkämme rechts und links der Sieg laden ein, die Landschaft zu genießen. Die Tourist-Info bietet unter anderem Führungen in Hennef und Stadt Blankenberg und über den einmaligen Waagen-Wanderweg. Wir beraten Sie gerne und stellen auf Anfrage individuelle Touren zusammen – auch für Gruppen und Firmen.

... die Fossilienlagerstätte in Hennef-Rott eine der bedeutendsten weltweit ist? Fundstücke kann man in vielen deutschen und internationalen Museen finden. Vor 25 Millionen Jahren war dort ein urzeitlicher See. Bis weit ins 19. Jahrhundert wurden die Ablagerungen, vor allem Ölschiefer, abgebaut. Dabei fand man 900 verschiedene versteinerte Tier- und Pflanzenarten: Zum Beispiel Libelleneier auf einem Lorbeerblatt, das Skelett eines Pfeifhasen, ein Nashorn, ein Kohlenschwein, ein Krokodil und einen Frosch.

... es in Hennef 50 Sportvereine gibt. Das Angebot umfasst beinahe jede gängige Sportart für jede Altersgruppe. Zudem hat die Stadt in den letzten Jahren ihre Sportanlagen Schritt für Schritt auf den neuesten Stand gebracht, so dass zum Beispiel bei den Hennefer Fußballvereinen moderne Kunstrasenplätze bespielt werden. In der in Hennef ansässigen Sportschule des Fußball-Verbandes Mittelrhein finden Breitensportler eben so wie Weltklasseathleten perfekte Trainingsbedingungen vor. Die Sportschule ist außerdem Bundesleistungszentrum für Boxen, Judo und Ringen und Stützpunkt der Deutschen Taekwondo Union.



WEITERE INFORMATIONEN, STADTFÜHRUNGEN, WANDERUNGEN UND MEHR

Stadt Hennef – Tourist-Information
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef
www.hennef.de/tourismus
02242 / 19 433